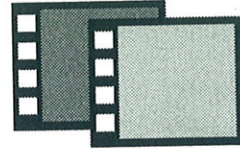


R. HINKELBEIN

Luftbildauswertung
Kartierung
Strukturgeologie



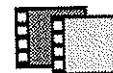
Luftbildauswertung auf Kampfmittelbelastung Bauvorhaben Heinkelstraße Kornwestheim

Bearbeiter: Dr. K. Hinkelbein

Datum: 26.08.2011

Auftraggeber: Henke und Partner GmbH
Ingenieurbüro für Geotechnik
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Benz
Emilienstraße 2
70563 Stuttgart
Tel.: 0711 / 997 607 3-34
Fax: 0711 / 73 56 298
Mobil: 0177 / 716 16 78
eMail: tb@henkegeo.de

Auftragserteilung: 25.08.2011



Aufgabenstellung

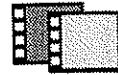
Im Norden von Kornwestheim sollen an der Ecke Solitudeallee/Heinkelstraße im Rahmen eines geplanten Bauvorhabens Bodenuntersuchungen beziehungsweise Tiefbauarbeiten durchgeführt werden. Zur Absicherung der in diesem Zusammenhang geplanten Erkundungs- und Bauarbeiten soll das Untersuchungsgebiet mit Hilfe einer Luftbilddauswertung auf das mögliche Vorhandensein von Sprengbomben-Blindgängern untersucht werden. Dazu sind dort 1940/1945 vorhandene Sprengbomben-Trichter, Stellungen, Deckungsgräben und –löcher sowie Flakstellungen und schwerere Gebäudeschäden zu dokumentieren, soweit sie auf den derzeit verfügbaren Luftbildern zu erkennen sind. Aufgrund dieser Informationen sind Aussagen in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Sprengbomben-Blindgängern zu machen. Das Untersuchungsgebiet ist auf dem als Anlage 1 beigefügten neueren Luftbilddausschnitt fett umgrenzt.

Daten zum Untersuchungsgebiet

Projekt	: BV Heinkelstraße
Stadt	: Kornwestheim
Gemarkung	: Kornwestheim
Straße	: Heinkelstraße
Gebiet	: Gewerbegebiet Nord
Flurstücke	: 5700/2, Teile der Flst. 5700/3 und 5700/4
Top. Karte 1 : 25 000 (TK25)	: 7121 Stuttgart-Nordost
Orthofoto 1 : 10 000	: 7120.55
Flurkarte 1 : 2 500 (FK2,5)	: NO 3508
Gauß-Krüger-Koordinaten ca.	: R: ³⁵ 12 920, H: ⁵⁴ 15 350

Topographische Arbeitsgrundlage

Von Seiten des Auftraggebers wurde ein Lageplan im Maßstab 1 : 1 000 zur Verfügung gestellt, den wir, auf den Maßstab 1 : 2 500 verkleinert, kombiniert mit einem neueren Luftbild, als topographische Arbeitsgrundlage verwenden konnten.



Verwendete Luftbilder

Eine Luftbildrecherche ergab, dass das Untersuchungsgebiet und seine nähere Umgebung von 88 Luftbildern aus dem Befliegungszeitraum zwischen dem 18.03.1941 und dem 07.06.1945 erfasst werden. Eine repräsentative Auswahl dieser Luftbilder wurde beschafft.

Methodik der Luftbildauswertung

Die repräsentativen Luftbilder wurden mit Hilfe eines TOPCON-Spiegelstereoskopes bei 3-facher und 6-facher Vergrößerung, soweit möglich stereoskopisch, durchmustert und in Bezug auf das Vorhandensein von Sprengbomben-Trichtern, möglichen Blindgänger-Einschlägen, Flakstellungen, Grabensystemen, Bunkern und dergleichen untersucht.

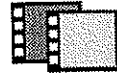
Ergebnisse der Luftbildauswertung

Das eigentliche engere Untersuchungsgebiet ist in Bezug auf Sprengbomben-Trichter und Blindgänger-Einschläge relativ gut einzusehen.

Die Luftbilder zeigen am Rand, beziehungsweise unmittelbar neben der damaligen Solitudeallee auf Höhe des geplanten Bauvorhabens drei deutliche Sprengbombentrichter. Demzufolge ist ein Teil des Untersuchungsgebiets als „bombardierter Bereich“ zu bezeichnen (siehe Anlage 1).

Folgerungen aus den Ergebnissen der Luftbildauswertung

Da erfahrungsgemäß etwa 8 bis 15 % aller abgeworfenen Sprengbomben nicht explodierten, kann aus oben dargestellten Gründen nicht ausgeschlossen werden, dass in dem auf der Anlage 1 als „bombardierter Bereich“ bezeichneten Teil des Untersuchungsgebiets noch solche Sprengbomben-Blindgänger oder andere Kampfmittel vorhanden sind. Daher ist für diesen „bombardierten Bereich“ eine nähere Überprüfung durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst Baden-Württemberg oder ein anderes autorisiertes Unternehmen dringend zu empfehlen. Vor dieser Überprüfung sollten dort keine Bohr-, Grab-, Ramm-, Rüttel- und Baggerarbeiten durchgeführt werden. Bitte setzen Sie sich mit dem Kampfmittelbeseitigungsdienst Baden-Württemberg oder mit einem privaten autorisierten Unternehmen wegen den dort zu ergreifenden Maßnahmen in Verbindung.



In den übrigen Bereichen des Untersuchungsgebiets, außerhalb des „bombardierte Bereichs“, können die geplanten Bauarbeiten ohne weitere Auflagen durchgeführt werden. Hier sind keine weiteren Maßnahmen in Bezug auf Kampfmittel erforderlich

Schlussbemerkungen

Dieser Bericht hat nur für das oben angegebene Untersuchungsgebiet Gültigkeit. Es können daraus keine Aussagen für eventuelle Eingriffe in den Untergrund außerhalb des Untersuchungsgebietes abgeleitet werden.

Die vorliegende Luftbildauswertung basiert auf der Interpretation einer repräsentativen Auswahl der im Kapitel „Verwendete Luftbilder“ genannten Bilder. Daher beziehen sich die gemachten Aussagen nur auf die Befliegungsdaten der ausgewerteten Luftbilder und können nicht darüber hinausgehen.

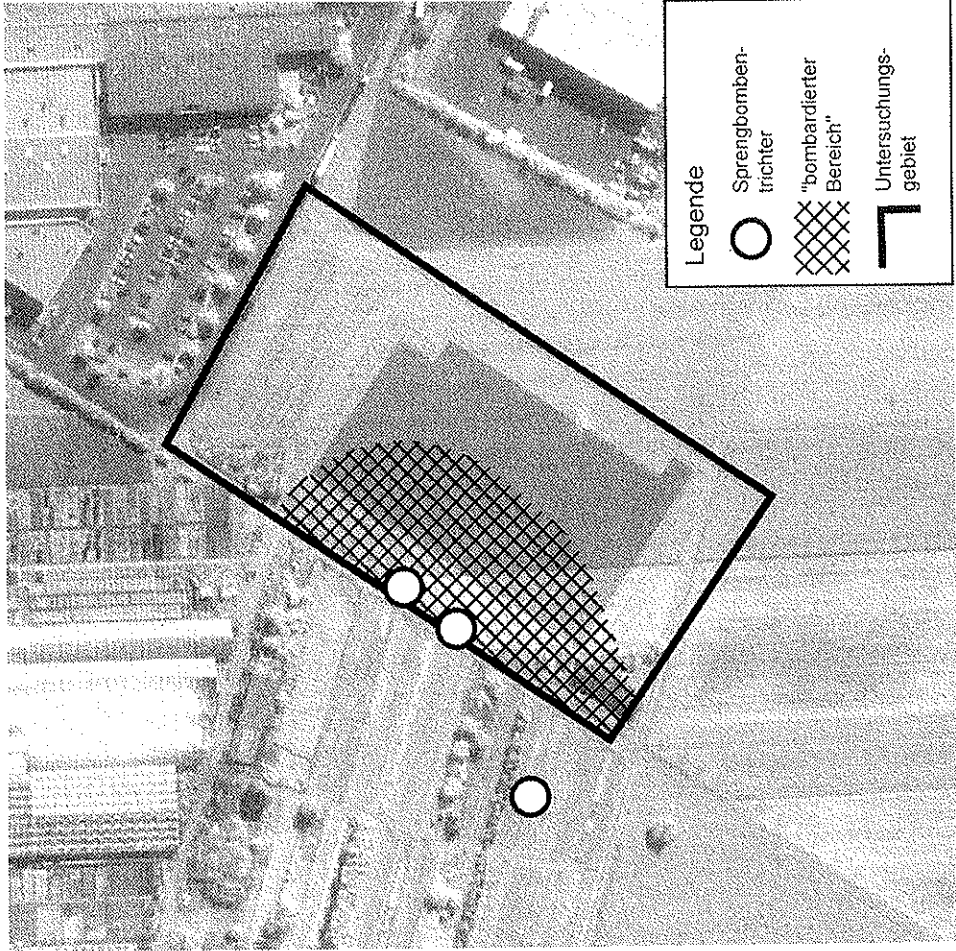
Teile des Untersuchungsgebiets sind aufgrund der Interpretationsbefunde der Luftbildauswertung möglicherweise mit Kampfmitteln belastet. Bitte beachten Sie die Ausführungen im Kapitel „Folgerungen aus den Ergebnissen der Luftbildauswertung“.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

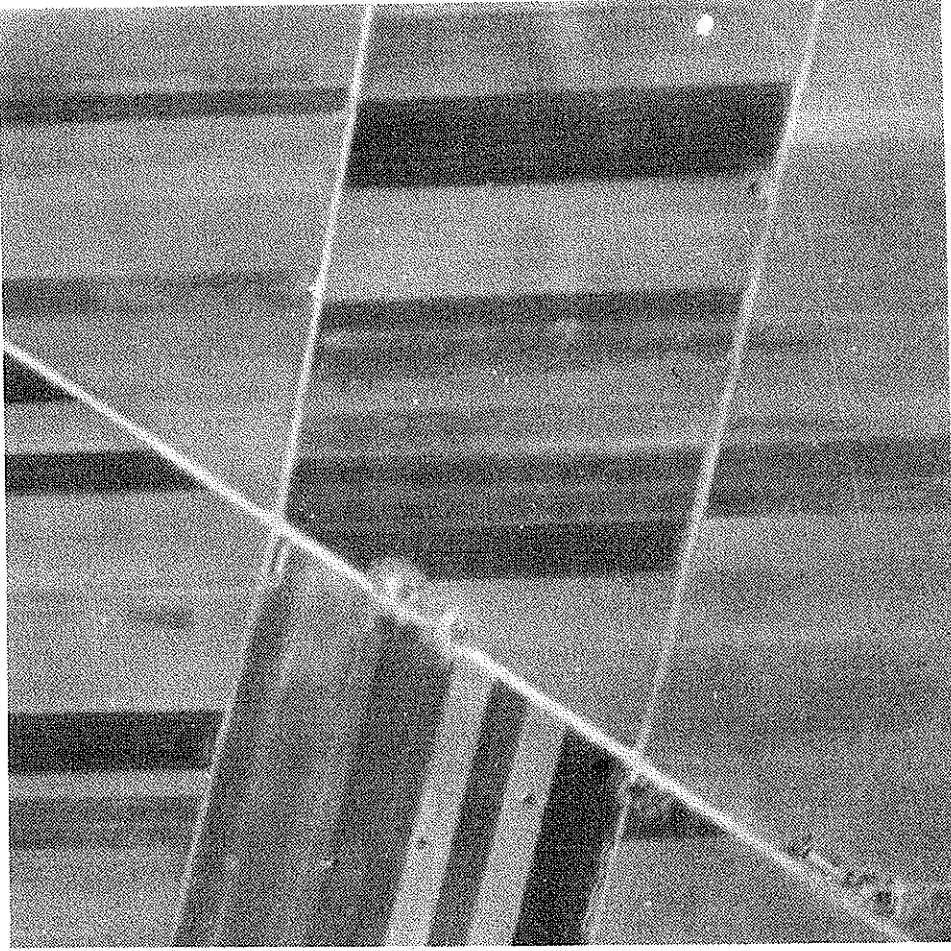
Mit freundlichen Grüßen

K. Hinkelbein

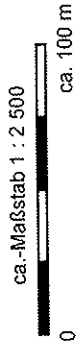
Anlage 1: Untersuchungsgebiet und Ausschnittvergrößerung eines Luftbilds vom 10.04.1945



Untersuchungsgebiet (fett umgrenzt) und Ergebnisse der Luftbildauswertung. Ausschnitt eines neueren Luftbilds.



Ausschnittvergrößerung eines Luftbilds vom 10.04.1945.
Die Reproduktion des Luftbilds ist aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.



Luftbildauswertung auf Kampfmittel
Bauvorhaben Heinkelstraße
Kornwestheim

25.08.2011

Anlage 1

R: HINKELBEIN
Luftbildauswertung
Uhrenweg 22, 70794 Filberstadt
hinkelbein@luftbildauswertung.eu

Telefon: (0711) 77 99 222
Telefax: (0711) 77 99 231